

Mit Gesteinsmehl den Rapsglanzkäfer regulieren

Biolandbau / In den Versuchen konnte die Anzahl Käfer um 50% reduziert werden.

FRICK ■ Das FiBL hat in den letzten Jahren zahlreiche Versuche mit Gesteinsmehl zur Regulierung des Rapsglanzkäfers durchgeführt. Gesteinsmehl kann entweder mit dem Düngerstreuer ausgebracht werden oder mit der Feldspritze. Für die stäubende Applikation von 300 bis 500 kg Gesteinsmehl pro Hektare und Applikation sind Kasten- oder Pendeldüngerstreuer (Vicon) am besten geeignet. Rauchscheibendüngerstreuer sind ungeeignet. Nachteil beim Stäuben ist die geringe Arbeitsbreite.

Eine frühzeitige erste Behandlung ist wichtig

Für die Spritzapplikation sind nur sehr fein vermahlene Gesteinsmehle (z. B. Klinospray) geeignet. Eine Behandlung mit 30 bis 50 kg Klinospray (+Netzmittel Heliosol, 2 l/ha) mit 600 l Wasser pro Hektare ist problemlos mit der betriebsüblichen Spritztechnik (rote Düsen 110 04, 3 bar, 3,5 km/h) möglich. In den Versuchen konnte die Anzahl Käfer pro Pflanze nach der Spritzung um etwa 50 Prozent reduziert werden. Bei stäubender Applikation mittels Düngerstreuer waren die Wirkungsgrade etwas besser. Wichtig ist eine sehr frühzeitige erste Behandlung (Stadium 51), um schon die Einwanderung der Käfer ins Feld zu erschweren. Wiederholte Behandlungen sind nötig, um den

Neuzuwachs der Pflanzen auch mit einem Gesteinsmehlbelag zu bedecken und um allfällige Abwaschungen durch Regen zu erneuern.

Im Moment noch nicht zugelassen

Für den Einsatz in der Praxis ist Gesteinsmehl jedoch momentan nicht zur Rapsglanzkäferbekämpfung zugelassen: Gemäss Pflanzenschutzverordnung dürfen gegen Insekten grundsätzlich nur zugelassene Insektizide eingesetzt werden. Da Gesteinsmehl nur eine Zulassung als Düngemittel, aber nicht als Insektizid hat, darf es also nicht zur Regulierung des Rapsglanzkäfers angewendet werden. Um den Produzenten eine Möglichkeit zu geben, ihre Kulturen zu schützen und um weitere Daten für eine Insektizid-Zulassung von Gesteinsmehl zu erarbeiten, sollen im Jahr 2011 Grossversuche auf Bio- und IP-Suisse-Praxisbetrieben durchgeführt werden. Die teilnehmenden Produzenten haben so die Möglichkeit, einen Grossteil ihrer Flächen zu behandeln und helfen zudem, weitere Erfahrungen in der Anwendung von Gesteinsmehl zu sammeln. Angaben zu den Versuchsbedingungen sind in Kürze verfügbar im Internet unter: www.betriebsmittelliste.ch > Betriebsmittel > Praxisversuche.

Claudia Daniel, FiBL



Der Gesteinsmehlbelag schützt den Raps vor Glanzkäferfrass. Wiederholte Behandlungen sind dabei nötig. (Bild Claudia Daniel)